

Sozialamt (201.52)
 Bearbeiter/in: Uwe Döhring, Christine Haiduga, Silke Meuter

27.05.2019

**Bericht der WTG-Behörde (Heimaufsicht) nach § 14 Abs. 12 WTG
 (01.01.2017– 31.12.2018)**

I. Grunddaten der Wohn- und Betreuungseinrichtungen

	2017	2018
Anzahl der Wohn- und Betreuungseinrichtungen gesamt ¹	120	124
davon		
Wohngemeinschaften mit Betreuungsleistungen:		
selbstverantwortet	11	12
anbieterverantwortet	10	12
Einrichtungen mit umfassendem Leistungsangebot (SGB XI)	41	41
Einrichtungen mit umfassendem Leistungsangebot (SGB XII)	20	20
Gasteinrichtungen:		
Tagespflege	15	16
Kurzzeitpflege	4	4
Hospiz	1	1
Service-Wohnen	18	18
Davon mit Pflicht zur Regelbegehung	91	94
Plätze in Wohn- und Betreuungseinrichtungen gesamt ²	5846	5886
davon in		
Wohngemeinschaften mit Betreuungsleistungen		
selbstverantwortet	102	108
anbieterverantwortet	101	114
Einrichtungen mit umfassendem Leistungsangebot (SGB XI)	3758	3764
Einrichtungen mit umfassendem Leistungsangebot (SGB XII)	841	841
Gasteinrichtungen:		
Tagespflege	232	247
Kurzzeitpflege	45	45
Hospiz	12	12
Service Wohnen	755	755

Die Anzahl der Wohn- und Betreuungseinrichtungen mit Verpflichtung zur Regelüberprüfung ist seit 2014 von 78 auf 94 Einrichtungen angestiegen.

Mit Inkrafttreten des novellierten WTG Ende 2014 besteht keine Überwachungspflicht im Service-Wohnen mehr; Tagespflegeeinrichtungen müssen (wieder) aufgesucht werden.

¹ Ohne Planungen, . Liste im Anhang

² Angabe der Platzzahlen gem. bestehender Versorgungsverträge

Personal für betreuende Tätigkeiten (alle Einrichtungen mit Vorgabe Fachkraftquote)	2017	2018
Anzahl der Einrichtungen, bei denen die Heimaufsicht eine Unterschreitung der mit den Kostenträgern vereinbarten Personalausstattung um mehr als 10% festgestellt hat	0	0
Anzahl der Einrichtungen, die mindestens 50 % Fachkräfteanteil für betreuende Tätigkeiten haben	66	66
Anzahl der Einrichtungen, die mindestens 40 bis unter 50 % Fachkräfteanteil für betreuende Tätigkeiten haben	0	0
Anzahl der Einrichtungen, die unter 40 % Fachkräfteanteil für betreuende Tätigkeiten haben	0	0

Alle Wuppertaler vollstationären Pflegeeinrichtungen, Kurzzeitpflegen, sowie Hospiz (Gesamt 66 Einrichtungen) verfügten im gesamten Berichtszeitraum über eine mindestens 50%ige Fachkraftquote. Die Wohngemeinschaften und Tagespflegen müssen lt. WTG die Fachkraftquote von 50 % nicht erfüllen

Mitwirkung und Mitbestimmung der Bewohner	2017	2018
Anzahl der Einrichtungen, für die die Wahl eines Bewohnerbeirates rechtlich vorgesehen ist	80	81
davon		
Anzahl der Einrichtungen, in denen ein Bewohnerbeirat gewählt wurde	61	61
Anzahl der Einrichtungen mit Ersatzgremien	0	0
Anzahl der Einrichtungen mit Vertrauensperson	19	20

Bei allen Begehungen in 2017 und 2018 wurden Gespräche mit den Vorsitzenden oder den Stellvertretern des Bewohnerbeirates geführt. Ebenso wurde auch mit einigen Bewohnern gesprochen. Mit Vertrauenspersonen (ehemals Heimfürsprecher) wurden nach den Begehungen Gespräche geführt. Bei ambulant betreuten Wohngemeinschaften ist die Wahl eines Bewohnerbeirates oder Bestellung einer Vertrauensperson rechtlich nicht vorgesehen. Hier wurde ersatzweise mit Bewohnern gesprochen. Das Hospiz wurde von der Vorgabe eine Vertrauensperson zu benennen befreit, da sich durch den krankheitsbedingten, häufigen Wechsel keine Person gefunden hat, die diesen Auftrag übernehmen wollte. Die Einbindung der Gäste erfolgt über den Sozialen Dienst.

II. Tätigkeit der WTG-Behörde (Heimaufsicht)

Personalausstattung der Heimaufsicht betrug seit dem Jahre 2003 bis Ende 2016 1,85 Vollzeitstellen, verteilt auf zwei Personen. Ab 2017 wurde die Heimaufsicht auf 2 Vollzeitstellen und ab 15.11.2018 auf 2,6 Vollzeitstellen aufgestockt.

Die Anzahl der Wohn- und Betreuungseinrichtungen stieg insgesamt seit 2003 bis Ende 2018 auf 124, die der zu überwachenden Einrichtungen von 71 auf 94 Einrichtungen. Diese Erhöhung schlägt sich in weiteren zusätzlichen Tätigkeiten nieder (Beratung der Planungsvorhaben, Anzeigeverfahren, Statusprüfungen bei Wohngemeinschaften).

Die WTG-Behörde zieht zu ihren Prüfungen bei Bedarf weitere fach- und sachkundige Personen hinzu. Es besteht Zusammenarbeit mit der Bauaufsicht, Feuerwehr, Hygieneaufsicht, Lebensmittelüberwachung, der Amtsärztin, dem Amtsapotheker, Pflegeberatung, MDK (Medizinischer Dienst der Krankenkassen), Landschaftsverband, Bundesknappschaft, Bezirksregierung, Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales und dem Rechtsamt. Die Zusammenarbeit wird als „gut“ bezeichnet.

1. Regelprüfungen

Prüfungen nach § 14 WTG (durch die WTG-Behörde allein)	2017	2018
Anzahl gesamt	47	45
davon unangemeldete Prüfungen	47	45
anlassbezogene Prüfungen	0	0
Prüfungen zur Nachtzeit	0	0
Anzahl der MDK Prüfungen insgesamt	54	56
Davon: Gemeinsame Prüfungen von MDK und WTG-Behörde	0	0

Ab 2015 können Regelprüfungen in größeren Abständen, bis zu höchstens 2 Jahren, stattfinden, wenn bei der letzten Prüfung durch die zuständige Behörde keine Mängel festgestellt wurden, zu deren Beseitigung eine Anordnung erforderlich wurde (§ 15 WTG). Gasteinrichtungen müssen alle 3 Jahre zur Prüfung aufgesucht werden.

In den Jahren 2017 und 2018 mussten lt. Vorgaben des WTG p.a. jeweils 46 Wohn- und Betreuungseinrichtungen durch eine unangemeldete Regelbegehung überwacht werden. Diese Vorgabe konnte eingehalten werden.

Mängel wurden im Rahmen der unangemeldeten Begehungen bis auf wenige Ausnahmen nicht festgestellt (fehlende Handzeichen in der Pflegedokumentation, fehlende Angaben im Stammblatt, Bettgitter nicht richtig vermerkt, Pflegeplanung nicht immer nachvollziehbar, freiheitsentziehende Maßnahmen nicht immer im Stammblatt eingetragen, Trinkprotokolle nicht ordnungsgemäß geführt, nicht sachgerechter Umgang mit Medikamenten, keine Erfassung des Gewichtsverlustes). Die Mängel wurden über Beratung und entsprechende Maßnahmen des Trägers danach abgestellt bzw. werden über Zielvereinbarungen abgebaut. Es ist deutlich erkennbar, dass die Einrichtungen die Mitarbeiter aufgrund aufgedeckter Mängel schulen und die Mängel nicht erneut festgestellt werden können.

Standards der Durchführung der jährlichen Begehungen:

Bei jeder Begehung werden Gespräche mit den Bewohnern, den Beiratsmitgliedern und Vertrauenspersonen geführt. Weiter stehen ausführliche Gespräche mit Pflegekräften und den Mitarbeiter/innen der Sozialen Dienste auf dem Programm, bei denen auch die Angebote für die Bewohner/innen, ggf. auch an den Wochenenden, besprochen werden.

Regelmäßig werden „Freiheitsentziehende Maßnahmen bzw. deren Vermeidung“ geprüft. Hierzu wird in Dokumentationen Einsicht genommen und die Einverständniserklärungen bzw. richterliche Beschlüsse kontrolliert. Insgesamt ist die Anzahl der freiheitsentziehenden Maßnahmen zurückgegangen. Gründe hierfür könnten ein kritisches Nachfragen von WTG-Behörde und MDK sein, sowie spezielle Schulungen wie zum Beispiel „Werdenfelser Weg“ sein.

Die Struktur des Ergebnisberichts wurde seitens des Landes für alle Wohn- und Betreuungseinrichtungen, die unter die Regelprüfungspflicht fallen, neu vorgegeben. Die Berichte sollen in einfacher Sprache verfasst werden. Die Ergebnisberichte der Begehungen werden – wie gesetzlich gefordert -seit September 2016 auf der Internetseite der Stadt Wuppertal veröffentlicht:

https://www.wuppertal.de/rathaus-buergerservice/soziales_gesellschaft/pflegebeduerftige/index.php

2. Anlassbezogene Prüfungen

Beschwerden werden zeitnah und unangemeldet geprüft und dokumentiert. Durch Beratungen wurden in den meisten Fällen Lösungen gefunden. In Einzelfällen konnten Beschwerden auch nicht aufgeklärt werden, weil der Sachverhalt nicht mehr genau rekonstruiert werden konnte. Jeder Beschwerdeführer erhielt eine Antwort, die schriftlich, aber auch telefonisch, je nach Absprache erfolgte.

Die Beschwerden betreffen 2017 insgesamt 31 und 2018 insgesamt 34 Einrichtungen, bei den anderen Einrichtungen lagen keine Beschwerden vor. Insgesamt waren in 2017 80% und 2018 76% der Beschwerden nicht auf Mängel in der Einrichtung zurück zu führen. Die Anzahl der Beschwerden ist seit Jahren kontinuierlich rückläufig (2010 noch 85 Beschwerden bei insgesamt 63 Einrichtungen; 2016 noch 62 Beschwerden bei insgesamt 90 Einrichtungen), Beschwerden sind im Vergleich zu den Vorjahren aber zeitaufwendiger geworden. Es bestand vermehrt ein höherer Gesprächsbedarf (runder Tisch). Die Beschwerdeführer sind kritischer geworden.

Anzahl der bei der WTG-Behörde eingegangenen Beschwerden	2014	2015	2016	2017	2018
Gesamt	64	63	62	54	50
Pflegequalität	12	9	14	13	6
Personalausstattung	8	14	6	5	4
Umgang mit BewohnerInnen	3	4	8	2	7
Essensversorgung	2	3	0	1	0
Betreuungsqualität	0	1	6	5	4
Finanzielle Angelegenheiten	9	5	7	3	1
Ausstattung/Hilfsmittelversorgung	1	2	1	2	2
Medikamentenversorgung	8	4	3	2	5
Zusammenarbeit mit Angehörigen	5	6	5	5	1
Sonstige Beschwerden	16	15	12	16	19

Die Themenschwerpunkte der Beschwerden wechseln im Verlauf der Jahre teilweise sehr. In 2017 blieb die Anzahl der Beschwerden hinsichtlich der Pflegequalität hoch, konnten sich aber nicht immer bestätigen. In 2018 stiegen die Beschwerden zum Umgang mit Bewohnern wieder an. Die Beschwerden richteten sich gegen den Umgangston vom Personal. In einigen Fällen traf dies zu.

3. Maßnahmen der WTG-Behörde

Anzahl der im Berichtszeitraum erlassenen Anordnungen	2017	2018
nach § 14 (3) WTG (bauliche Mängel)	0	0
nach § 15 (2) WTG (Belegungsstopp/ Untersagung Betrieb)	0	0
nach § 15 (3) WTG (Beschäftigungsverbote)	0	0

Anzahl der im Berichtszeitraum erlassenen Bescheide nach § 42 WTG	2017	2018
Ordnungswidrigkeiten	0	0

Anzahl der Anzeigenprüfungen nach § 9 WTG neuer stationäre Einrichtungen, Tagespflegen, Wohngemeinschaften (selbst- und anbieterverantwortet), Kurzzeitpflegen, service Wohnen, sowie ambulante Dienste	2017	2018
Anzeigenprüfungen	10	10

Anzahl der Befreiungen	2017	2018
nach § 13 Abs. 1 WTG (Erprobungsregelung/ Befreiung von der Umsetzung von bestimmten Konzepten)	0	0
nach § 13 Abs. 2 WTG (Befreiung von Anforderungen an die Wohnqualität)	0	0

Anzahl der Beratungen nach § 11 Abs. 1 WTG von	2017	2018
Angehörigen, Betreuern, aber auch Bewohner/innen	57	52
Bei jeder Begehung wurde ein Gespräch mit dem Bewohnerbeirat (Vorsitzender oder Stellvertreter) bzw. Vertrauenspersonen geführt; an einigen Sitzungen wurde teilgenommen; gelegentlich bestand bei Bewohnerbeiratsmitgliedern bzw. Vertrauenspersonen ein Beratungsbedarf, z.B. zur Mitwirkung und zur Mitbestimmung. Bei Angehörigen, Betreuern oder auch Bewohnern waren unterschiedliche Bereiche betroffen (z.B. Essens- und Wäscheversorgung, Barbetragverwaltung etc.). Alle Beratungen erfolgten in einem persönlichen Gespräch oder auch telefonisch.		
Personen mit berechtigtem Interesse – (Privatpersonen)	47	54

Beratung zu Fragen bzgl. Heimeinzug, mehrere Personen an Pflegeberatung verwiesen. Auch hier erfolgten die Beratungen telefonisch oder in einem persönlichen Gespräch. Beratungsthemen waren z.B. Zusammensetzung des Heimentgeltes, Erstattung bei Sondenkost, Wäscheversorgung bei Krankenhausaufenthalt, personelle Ausstattung auf einzelnen Wohnbereichen, Freizeitgestaltung für Bewohner etc.		
Personen, die die Schaffung von Einrichtungen beantragen, schaffen oder betreiben	63	72
Wie in den Jahren zuvor zahlreiche Beratungen während des Anzeigeverfahrens, Neubau/Umbau, Modernisierung, Beratungsbedarfe Heimleitung, Pflegedienstleitung oder sonstiger Mitarbeiter. Wie zuvor erfolgten die Beratungen sowohl telefonisch, als auch im persönlichen Gespräch.		

4. Überprüfungen zum Anwendungsbereich des WTG

Ambulant betreute Wohngemeinschaften werden bzgl. der Frage, ob sie dem Schutz des WTG unterliegen oder nicht, geprüft. Einige dieser Wohnformen fallen unter den Anwendungsbereich des WTG und wurden zusätzlich in 2017 und 2018 im Rahmen der regulären Begehung überprüft.

Im 2014 novellierten WTG werden die ambulant betreuten Wohngemeinschaften differenziert in „selbstverantwortete“ und „anbieterverantwortete“ Wohngemeinschaften. Alle WG'en wurden auf ihren Status hin überprüft. Die anbieterverantworteten WG'en unterliegen den Regelprüfungen des WTG.

5. Begleitung von Planungsvorhaben

In 2017 waren 26 Planungsvorhaben und im Jahr 2018 waren es 34. Diese resultieren aus Beratungen, Überprüfung Konzepte und Bauplanung (Modernisierung, Ersatzneubau, Um- und Anbauten und Besichtigung bestehende Objekte bzw. Grundstücke).

In 2017 gab es 4 und im Jahr 2018 5 Abnahmen/Inbetriebnahmen.

6. Besonderheiten

Zum 01.08.2018 waren die Anforderungen nach § 20 Abs. 3 Sätze 1,2,4 und 5 WTG (Wohnqualität 80% Einzelzimmeranteil) gemäß Erlass für bestehende Einrichtungen umzusetzen. 7 Einrichtungen haben diese Vorgaben nicht erfüllt. Diesen Einrichtungen wurde eine Wiederbelegungssperre auferlegt. In unregelmäßigen Abständen wurden diese Einrichtungen überprüft ob die Wiederbelegungssperre eingehalten wurde. Jede Belegungsänderung muss unaufgefordert bei der WTG-Behörde angezeigt werden.

III. Abschließende Feststellung

Berechtigte Mängel und Beschwerdegründe konnten im Wege der Beratung abgestellt werden. Aber auch bei unberechtigten Beschwerden haben die betroffenen Beschwerdeführer mündlich oder schriftlich Rückmeldung erhalten und wurden über die Sachlage aufgeklärt. Die Beschwerdegespräche mit allen Beteiligten („runder Tisch“) sind zeitlich aufwendiger geworden, weil Angehörige umfassenderen Klärungsbedarf haben. Sachverhalte werden genauer hinterfragt.

Wie in den Jahren zuvor, ist das Verhältnis der Einrichtungen zur Heimaufsicht sachlich, konstruktiv und offen.

Insbesondere aufgrund des Ausbaus der vorstationären pflegerischen Wohn- und Betreuungsangebote hat sich die Anzahl der zu überprüfenden und zu überwachenden Einrichtungen stark gesteigert. Aus diesem Grunde wurde die Personalkapazität zu Beginn des Jahres 2017 auf 2 Vollzeitstellen erhöht und ab Mitte November 2018 auf 2,6 Vollzeitstellen weiter erhöht.

D.h. die Aufgaben der WTG-Behörde haben – neben den zu bewältigenden Anpassungen an neue gesetzliche Vorgaben - in den letzten Jahren stark an Umfang zugenommen, da nicht nur die Anzahl der Überwachungen stieg, sondern auch die vorbereitenden Aufgaben vor Start der Überwachung, wie Beratung der Planungsvorhaben (konzeptionell, baulich), Anzeigeverfahren, Statusprüfungen bei Wohngemeinschaften. Hinzu kommt die Begleitung von Modernisierungsvorhaben in der vollstationären Pflege (Abstimmungen, Abnahme). Eine besondere zusätzliche umfangreiche Aufgabe stellte die Überwachung der Frist zur Einhaltung der Wohnqualität ab dem 01.08.2018 dar.

Anhang

ANHANG

**Bestand Wohn- und Betreuungseinrichtungen, die dem WTG NRW unterliegen
 (Stand 31.12.2018)**

Einrichtungen mit umfassendem Leistungsangebot (vollstationäre Pflegeeinrichtungen)	
Städt. Altenpflegeheim Neviandtstr.	Neviandtstr. 85-87
Städt. Altenpflegeheim Vogelsangstr.	Vogelsangstr. 50-62
Ev. Seniorenheim Vohwinkel	Vohwinkeler Feld 39
Städt. Altenheim Herichhauser Straße	Herichhauser Str. 21 B
Altentagesstätte Zeughausstraße	Zeughausstr. 26
Lutherstift Seniorenzentrum Elberfeld	Schusterstr. 15
Caritas Altenzentrum Paul Hanisch Haus	Stockmannsmühle 23
Johann-Burchard-Bartels-Haus	Wikingerstr. 23
Ev. Altenheim Wichlinghausen	Stollenstr. 2
Städt. Altenpflegeheim Am Diek	Am Diek 65
Caritas Altenzentrum St. Suitbertus	Kölner Str. 4
Dr. Heinrich-Feuchter-Stiftung	Westfalenweg 210
St. Lazarus Haus	Auf der Bleiche 53
DRK Schwesternschaft e.V.	Rudolfstr 86
CBT Wohnhaus Edith Stein	Meckelstr 106
Haus St. Bonifatius	Garterlaie 29a
St. Remigius Haus	Garterlaie 29
Städt. Altenpflegeheim Obere Lichtenplatzer	Obere Lichtenplatzer Str 73
Altenpflegeheimheim Haus Hardt	Hardtstr 55
Ref. Gemeindestift Elberfeld gGmbH	Blankstr. 5
Christliches Altenheim Friedenshort e. V.	Friedenshort 80
Städt. Altenheim Hölkesöhde	Hölkesöhde 22 A
Gemarkter Gemeindestift	Hugostr. 50
Caritas Altenzentrum Augustinusstift	Im Ostersiepen 25
Ev. Vereinshaus Altenheim	Kasinostr 1
Priv. Altenheim Revita	Rott 37a
Priv. Altenheim Revita	Schleichstr 161
Altenzentrum Wuppertaler Hof	Winklerstr. 1-3
Curanum Seniorenresidenz an der Oper	Unterdörnen 108
A & A Seniorenpalais	Roseggerstr. 40
BDA am Arrenberg	Ernstr. 34
Seniorenzentrum Bethesda GmbH	Hainstr 59
Betreuungszentrum Hofaue	Hofaue 40/42
Festina Lente Seniorenstift	Hans-Sachs-Str 1

Seniorenzentrum Cronenberg	Eich 2-6
Seniorenzentrum am Nordpark	Hugostr. 50 a
Ev. Altenhilfe Ronsdorf	Schenkstr.133
Johanniterstift Wuppertal	Lettow-Vorbeck-Str.23
Mundus Senioren-Residenz GmbH	Auer Schulstr. 12-16
Carmen-Sylva-Haus e.V.	Schloßstr. 16
Haus VIVO	Brändstromstr. 13
Gasteinrichtungen	
Kurzzeitpflege Seniorenzentrum Bethesda	Hainstr 59
Kurzzeitpflege Honigstal	Heckinghauser Str. 227
Kurzzeitpflege Augustinusstift	Im Ostersiepen 25-27
Kurzzeitpflege Gemarker Gemeindestift	Hugostr. 50
Tagespflege Alpha e. V.	Oberdörnen 82 - 84
Tagespflege Eckbusch	Am Elisabethheim 4
Tagespflege Talma	Bergstr. 47
Tagespflege Mithilfe GmbH	Unterdörnen 101
Tagespflege Lichtblick	Obere Sehlhoffstr. 47
Tagespflege am Sonnengarten	Nathrather Str. 144
Tagespflege Röttgen	Am Röttgen 155
Tagespflege am Dönberg/lbach	Horather Str. 2
Tagespflege Wichlinghausen	Stollenstr. 2
Tagespflege Eich	Eich 3-5
Tagespflege Augustinusstift	Im Ostersiepen 25
Tagespflege Ronsdorf	Schenkstr. 133
Tagespflege Kasinostraße	Kasinostr. 1
Tagespflege Carmen Sylva Haus	Schloßstraße 16
Tagespflege Medicus	Wittenerstr. 70
Tagespflege Am Elisabethheim	Nevigeser Str. 374
Hospiz Dr. Werner Jackstädt - Haus	Höhenstr. 64
Anbietersverantwortete Wohngemeinschaften mit Betreuungsleistungen	
Lebensraum e.V.	Am Bilten 8
Hof Sondern	Obersondern 6
Wohngemeinschaft Eich	Eich 7a
Wohngemeinschaft Eich	Eich 7
WG Langerfeld	Langerfelder Straße 115
Wohngemeinschaft Oberdörnen 1	Oberdörnen 90
Wohngemeinschaft Oberdörnen 2	Oberdörnen 90
Wohngemeinschaft Bahn 18 EG	Bahnstraße 18

Wohngemeinschaft Bahn 18 1. OG	Bahnstraße 18
WG Blankstraße EG	Blankstraße 5
WG Blankstraße 1.OG	Blankstraße 5
WG Emmichstraße	Emmichstraße 5
Selbstverantwortete Wohngemeinschaften mit Betreuungsleistungen	
WG K23	Kaiserstr. 23
WG Quellengrund	Hainstr. 59
WG Waisenstraße	Waisenstr. 40
WG Lederstraße	Lederstr. 13
WG Sternenberg	Sternenberg 65
WG Griffenberg	Unterer Griffenberg 69a
WG Kaiserstraße	Kaiserstr. 39
WG Wiese 1	Wüstenhofer Str. 4
WG Wiese 2	Wüstenhofer Str. 6
WG Fischertal	Fischertal 93
WG Villa Handicap	Bornscheuerstr. 32
WG Hof Kotthausen	Kotthausen 1 - 3
Einrichtungen mit umfassendem Leistungsangebot (stationäre Behinderteneinrichtungen)	
IONA Lebensgemeinschaften	Goebenstr. 20/ Bismarckstr. 69/ Platzhoffstr. 25
Villa Hammerstein	Hammersteiner Allee 40
Alpha e.V	Margaretenstr. 1
Hephata	Heinrich-Böll-Str.254
Hephata	Gräfrather Str. 82
Lebenshilfe	Pflegeheimstr.16
Lebenshilfe	Heidestr. 72
Lebenshilfe	Mastweg 35 – 35a-d
Helmut-Hesse-Haus	Egenstr. 20
Pflege+Lebensgemeinschaft	Werdestr. 73/ Am Dieck 62/v.-d.-Goltz-Str. 3
Troxler-Haus	Zum Lohbusch 70, Hatzfelderstr. 191 c
Bergische Diakonie Aprath	Unterstr. 2/ Straßburger Str. 43/ Georgstr. 11
Bergische Diakonie Aprath	Viktorstr.
Porta e.V.	Am Kriegermal 3a
Blaukreuz W e.V.	Schubertstr. 41,
Blaukreuz W e.V.	Mörickestr. 14
Blaukreuz W e.V.	Am Kriegermal 48
Elisabeth Heimstatt	Föhrenstr. 30
Lebensraum e.V.	Am Bilten 11-13
Hof Sondern	Obersondern 6/ Windfoche

Service Wohnen	
Seniorenresidenz Laurentiusplatz	Auer Schulst. 12
Paulinum am Schauspielhaus	Barmer Str. 68
Lutherstift Seniorenzentrum Elberfeld	Schusterstr. 19
Service-Wohnen an der Hardt	Hardtstr. 78
Senioren-Service-Wohnen Kloster St. Ursula	Chlodwigstr. 25
Senioren-Wohnen Am Augustinusstift	Im Ostersiepen 45
Service-Wohnen in Elberfeld	Blankstr. 5
Seniorenresidenz Dr. Feuchter Stiftung	Westfalenweg 216
Agaplesion Bethesda Seniorenzentrum	Hainstr. 59
Stiftswohnen Johanniter-Stift Wuppertal	Edith-Stein-Str. 23
Service-Wohnen Bahn 18	Bahnstr. 18
Service-Wohnen Eich	Eich 9
Service-Wohnungen Oberdörnen	Oberdörnen 90 - 92
CBT Edith-Stein – Wohnen mit Service	Meckelstr. 106
Service-Wohnen Springer Bach	Wollstr. 25
Service-Wohnen „Villa am Diek“	Am Diek 28
St. Lazarus-Haus Betreutes Wohnen	Auf der Bleiche 53
Ev. Altenhilfe Ronsdorf Betreutes Wohnen	Schenkstr. 135